

16 Besonders viele Kleinstrukturen

Beschreibung

Kleinstrukturen sind von höchster Wichtigkeit für Wildbienen. Sie dienen ihnen als Brutplatz und teilweise auch als Nahrungsquelle. Folgende Kleinstrukturen haben für Bienen eine hohe Bedeutung und sind deshalb bevorzugt an sonnigen Standorten anzulegen: Ast- oder Totholzhaufen (bevorzugt eher grobes Material), offener Boden, Totholzbäume, Holzbeigen, Natursteinmauern, Nisthilfen für Wildbienen, Steinhaufen (bevorzugt aufgefüllt mit Lehm oder Sand), Kopfweiden und Gebüschgruppen. Weniger bedeutend für Honig- und Wildbienen sind Gräben, Streuhaufen, Feucht- und Nassstellen, Tümpel und Teiche.

Anforderungen

Die Anforderung an Grösse, Umfang und Bewirtschaftung der Kleinstrukturen sind analog den Anforderungen im Programm Labiola Biodiversität. Die Angaben sind zusammengefasst im Labiola Merkblatt 'Kleinstrukturen' unter www.ag.ch/labiola und 'Merkblätter Labiola'.

Pro Hektare LN muss mindestens eine Kleinstruktur vorhanden sein.

Informationen

Kleinstrukturen, die angelegt wurden um die QSII zu erreichen (z.B. in Hecken, Hochstamm-Feldobstbäume und Reben), zählen nicht zu 'Besonders viele Kleinstrukturen' (analog Labiola).

Sand- und Erdhaufen (Massnahme 18) können ebenfalls bei Massnahme 7 und 16 angerechnet werden.

Beitrag

Fr. 30 pro Kleinstruktur,

Maximal 50 Kleinstrukturen pro Betrieb beitragsberechtigt

Ist der Betrieb grösser als 50 ha, müssen nicht mehr als 50 Kleinstrukturen vorhanden sein.

Fragen

Agricon GmbH, mail@agricon.ch, 056 664 74 20

Agrofutura, bienen@agrofutura.ch, 056 500 10 50

